



1. Versammlung 2022 der Einwohnergemeinde Trachselwald

15. Juni 2022, 20.00 Uhr, in der Mehrzweckanlage Chramershus, Heimisbach

Vorsitz:	Gemeindepräsidentin Kathrin Scheidegger
Protokoll:	Niklaus Meister, Gemeindeschreiber
Anwesend:	24 Stimmberechtigte (3.27 %) 3 nichtstimmfähige Personen

Um 20.01 Uhr eröffnet die Präsidentin Kathrin Scheidegger die Versammlung mit einem Willkommensgruss.

Ein spezieller Gruss geht an die Presse, vertreten durch Elisabeth Uecker vom Unteremmentaler und von der Wochenzeitung.

Die Versammlung wurde einberufen durch Publikation im amtlichen Anzeiger Nr. 19 vom 12. Mai 2022.

Ferner wurde in der Botschaft zur heutigen Versammlung über die traktandierten Geschäfte orientiert.

Die Unterlagen zu den Traktanden zwei bis fünf lagen während 30 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Das Protokoll dieser Versammlung wird vom 22. Juni bis 22. Juli 2022 auf der Gemeindeverwaltung öffentlich aufliegen. Es wird auch auf der Homepage verfügbar sein. Während dieser Zeit kann dagegen schriftlich Einsprache beim Gemeinderat erhoben werden.

Die Vorsitzende macht auf das Stimmrecht aufmerksam und gibt bekannt, dass Nichtstimmfähige gemäss OgR gesondert sitzen müssen.

Stimmfähig ist, wer das 18. Altersjahr zurückgelegt hat und seit 3 Monaten in der Gemeinde angemeldet ist.

Auf die Rügepflicht gemäss Art. 49 a des Gemeindegesetzes wird hingewiesen.

Allfällige Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege und sind innert 30 Tagen nach der Versammlung, schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt des Verwaltungskreises Emmental, Amthaus, Dorfstrasse 21, Postfach 754, 3550 Langnau i.E. einzureichen.

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

Gisela Staub Hudelist, Thal 122
Bruno Fuhrer, Thal 123f

Traktanden

1. Informationen aus den Ressorts
2. Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2021
3. Beschlussfassung über die Neufassung des Abfallreglements
4. Weggenossenschaft Liechtguetgrabe; Bewilligung eines Gemeindebeitrages an die Sanierungsmassnahmen (PWI) verschiedener Strassenabschnitte
5. Verpflichtungskreditabrechnung
6. Verschiedenes

Abänderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste werden keine verlangt.

336 1.400 Gemeinderat

Aus den Ressorts

Präsidiales - Kathrin Scheidegger

Verwaltung

Katinka Albisser wird die Verwaltung nach 7 Jahren auf Ende Juli verlassen. Die besten Wünsche werden ihr auf den weiteren Berufsweg gegeben.

Ab 1. Juli wird Simon Haldimann seine Stelle antreten. Er ist zu 80 % angestellt und absolviert nebenbei die Ausbildung zum Gemeindefachmann.

Abend mit den Vereinen

Am 8. April fand mit den Vereinen ein Informations- und Austauschabend statt. Fast alle Vereine waren vertreten. Die Frage, "Wie können der Gemeinderat und die Verwaltung die Vereine unterstützen", wurde in den Raum gestellt. Die Anliegen wurden in der Klausur behandelt und die Antworten den Vereinen zugestellt.

Klausur

An der diesjährigen Klausur hat sich der Gemeinderat besonders dem Thema "Erneuerbare Energien in unserer Gemeinde" gewidmet. Im Bereich Sonnen- und Holzenergie hat unsere Gemeinde viel Potential, aber auch die Nutzung von Umweltwärme mittels Wärmepumpen ist prüfenswert. Daher soll eine Arbeitsgruppe gebildet werden, welche sich diesen Themen annimmt. Das Inserat dazu wird in der nächsten Info-Zyting erscheinen.

Weiter wurde beschlossen, eine Energiebuchhaltung für die Gemeindeliegenschaften einzuführen.

Kommission Bildung - Martin Hunziker

Bereits geht das erste Jahr als reine Primarschule dem Ende entgegen. Für die Kommission Bildung wie auch für die Lehrerschaft war dies doch eine Neuerfahrung. Ein kleineres Lehrerkollegium bedeutet auch, weniger Ressourcen für Aktivitäten über das eigentliche «Kerngeschäft» hinaus. Auch im Schulhaus und auf dem Pausenplatz war zunächst ein neues Empfinden spürbar – die Grossen fehlen. Wir sind sehr froh, dass die Rückmeldungen von Sumiswald gut sind und sich unsere OberstufenschülerInnen gut integriert haben.

Auf Ende Schuljahr haben wir zwei Verabschiedungen: Frau Annamarie Kunz wird nach 23 Jahren Lehrperson im Heimisbach in ihre wohlverdiente Pension gehen. Für sie wird Frau Christa Hirsbrunner mit langer Erfahrung im Kindergarten ihre Nachfolge antreten. Frau Monika Weibel wechselt auf das neue Schuljahr in eine grössere Schule als Schulleiterin. Kurt Baumberger wird neu die Schulleitung übernehmen und auch weiterhin als Lehrperson amten. Er unterrichtet auch in Sumiswald.

Schulwegsicherheit im Bereich Bushaltestelle Thal; Bei der Bushaltestelle Thal wurde ein Problem festgestellt. Dabei wurden in 65 Fällen massive Überschreitungen gemessen. Verschiedene Massnahmen wurden geprüft. (Gelbe Füsschen mit Markierungspfosten, Längsfussgängerstreifen, scharfe Geschwindigkeitskontrollen, Verkehrserziehungsmassnahmen für die SchülerInnen. In Chramershus ist vorgesehen, Lotsen bei den Fussgängerstreifen einzusetzen. Dazu müssen aber verschiedene Kriterien erfüllt sein, welche von der Polizei abgeseget werden müssen.

Schulsozialarbeit: Es finden Einzel- und Gruppengespräche mit SchülerInnen, Lehrpersonen und Eltern statt. Jacqueline Käch ist jeweils am Freitagmorgen im Schulhaus anwesend.

Mittagstisch: Dieser kann mit knapp 10 Kindern weiterhin in der alten Käserei Thal weitergeführt werden.

Ausblick: Ein neues Leitbild wird erarbeitet und ein Schwergewicht auf die Zukunft, den Tätigkeitszweck und die Grundsätze gelegt.

Ressort öffentliche Sicherheit – Kathrin Scheidegger

In der Regiofeuerwehr wird ein Führungswechsel stattfinden. Kommandant Henry Grossenbacher wird per Ende 2022 sein Amt abgeben. Die Feuerwehrkommission schlägt als Nachfolger Thomas Steffen, Wasen zur Wahl vor. Er konnte sich gut auf die neuen Aufgaben vorbereiten, so dass der Übergang zum neuen Kommandanten ohne Probleme erfolgen kann. Vizekommandant bleibt weiterhin Martin Zürcher, Wasen.

Auch im Bevölkerungsschutz Trachselwald Plus steht eine Änderung bevor.

Aufgrund einer Arbeitsplatzbewertung hat sich gezeigt, dass das bisherige Pensum von 50% für einen Kommandanten nicht ausreicht. Der amtierende Kommandant konnte das Pensum nicht erhöhen und somit wurde die Stelle ausgeschrieben. Der Verbandsrat hat Marietta Huber gewählt und am 1. Juni hat die neue Kommandantin mit 80 Stellenprozenten ihre Arbeit aufgenommen.

Kommission Umwelt - Sommer Christoph

Die Überarbeitung des Abfallreglementes konnte vollzogen werden und liegt heute zur Beschlussfassung vor. Vielen Dank allen, die tatkräftig mitgeholfen haben.

Altglas, ALU und Weissblech

Im Rahmen der Entsorgungsoptimierungen und der Zusammenarbeit mit Sumiswald erfolgt neu die Abfuhr des Altglases, ALU und Weissblech durch die Sommer AG in Grünen.

Grüngutabfuhr

Der Vertrag über die Grüngutabfuhr konnte mit der Mathys AG, Huttwil abgeschlossen werden. Sie führen das Grüngut seit April auch in unserer Gemeinde ab. Der Abfuhrplan ist in der Info-Zytig März/April 2022 auf der letzten Seite und auf der Homepage. Für die Abfuhr wird ein "Transponder" benötigt. Wer noch keinen hat, muss diesen vorgängig bei der Hans Mathys AG bestellen. Nur so werden die Grüngutcontainer geleert. Die Container sind unbedingt gut sichtbar an die Strasse zu stellen. Die Route verläuft von der Steinweid nach Thal, Chramershus, Hopfere, Trachselwald Dorf bis Chlösterli.

Der Wechsel zum neuen Abfuhrpartner ist allgemein gut gegangen. Kleinere "Missverständnisse" gibt es trotzdem immer. Danke für das Verständnis auch dafür.

Kommission Bau - Renate Krayenbühl

Im Schulhaus Chramershus/Rückseite haben wir an den Fenstern zum Treppenhaus Sicherungsstangen montieren lassen. Seit Corona wird auch im Schulhaus deutlich mehr gelüftet und gerade im Treppenhaus sind unsere Kinder jeweils „ziemlich schnell“ unterwegs.

- Vor der Verwaltung und beim Schulhaus Chramershus wurden die Parkplätze neu markiert. Bei der alten Post wurde von 3 auf 2 Parkplätze reduziert, so dass der Stamm unserer 4200 Jahre alten Weisstanne etwas mehr Raum bekommt.
- Auf dem Friedhof Chramershus sind die Türschlösser der Aufbahnhalle in die Jahre gekommen. Es ist Zeit, diese zu erneuern – was in den nächsten Wochen erfolgen wird.
- Wir beobachten seit geraumer Zeit, dass sich die Plättli an zwei Wänden in der Küche der MZA langsam lösen – diesen Sommer wird dies behoben.
- Zudem besteht das Interesse, zwei weitere Liegenschaften, voraussichtlichen im Herbst, an unseren Wärmeverbund anzuschliessen.

Kommission Infrastruktur - Daniel Gysel

Im Januar haben wir unsere erste Sitzung abgehalten, dabei war neu für mich, dass ich oben am Tisch Platz nehmen muss. Bis zum heutigen Tag haben wir 5 Sitzungen abgehalten und bis Ende Jahr werden es nochmals so viele sein. Dabei möchte ich den Kommissionsmitgliedern für das konsequente Erscheinen und Mitarbeiten an den Sitzungen danken.

Winterdienst

Seit Anfang Jahr ist Markus Staub neu in der Kommission dabei und hat von mir das Ressort Winterdienst übernommen. Dabei konnte er gleich beim Kauf des neuen Schneepfluges mitwirken. Wir haben uns für einen Zauggpflug entschieden; geliefert wird er durch die Firma Hüsler, die auch den Anbau an den Traktor von Michael Linder übernimmt.

Der neue Pflug ersetzt den alten mit Jahrgang 1988, ist 2.80 m breit und wird auf der Gemeindestrasse Latärnegrabe und für die Weggenossenschaft Latärnegrabe-Schattsite und die Strasse nach Mistebüel im Einsatz sein.

Wasserversorgung

Nachdem im letzten Jahr die Schutzzonen überprüft wurden, sind diese nun noch mit Pfählen markiert worden. Wir möchten uns bei den betroffenen Landbesitzern für ihre Mitarbeit und das Umsetzen der Auflagen bedanken. Wie uns in den letzten Jahren in Erinnerung gerufen wurde, ist es nicht ganz selbstverständlich, dass genügend und qualitatives Trinkwasser vorhanden ist.

An dieser Stelle möchte ich auch einmal die wichtige Arbeit unseres Brunnenmeisters, Walter Arm hervorheben. Danke für deinen selbständigen und wichtigen Einsatz für unsere Wasserversorgung.

ARA

Die Strassenentwässerung im Dorf Trachselwald weist hohe Kalkablagerungen vor. Am 30. Mai wurde ein Probereinigungstag durchgeführt, um herauszufinden, wie gross der Aufwand sein wird, die Leitung zu reinigen.

Der generelle Entwässerungsplan (GEP) wird überprüft und das Datenbewirtschaftungskonzept durch die Ingenieure der OSTAG überarbeitet. Es ist immerhin 30 Seiten lang. Ich möchte nicht wissen wie lange das Konzept einer grösseren Gemeinde ist.

Ausblick

Was uns in der Kommission Infrastruktur noch bevorsteht: Unter anderem möchten wir die gemeindeeigenen Strassenlaternen entlang unserer Gemeindestrassen auf LED umrüsten und wir sind im Aufbau einer Arbeitsgruppe, die sich mit der Beschilderung und der Gebäudenummerierung auseinandersetzen wird.

Ressort Finanzen – Kathrin Scheidegger

Die beiden letzten Jahre waren geprägt von der Unsicherheit, wie sich die Corona-Pandemie auf die Finanzen der Gemeinden auswirken wird.

Nun zeigt sich aber, dass sich die Szenarien zum Glück nicht bewahrheitet haben.

Wir können in der Jahresrechnung 2021 einen erfreulichen Gewinn ausweisen.

Dies ist nicht zuletzt auch auf den umsichtigen Einsatz der finanziellen Mittel in allen Ressorts zurück zu führen.

Fragen zu den Ausführungen aus den Ressorts:

Bruno Fuhrer erkundigt sich, ob die provisorische Sammelstelle (Glas, ALU, Weissblech, Kleider und Nespressokapseln) auf dem Schulhausplatz bleibt oder nächstens verlegt wird?

Antwort: Ein Zurück an den alten Standort wird unmöglich sein, da dieser zu nahe am Gewässer liegt. Somit bleibt die Sammelstelle dort, oder es müsste ein ganz neuer Standort gesucht/gefunden werden sollten.

Fritz Fuhrer: In Bezug auf die erwähnten Beschriftungen in der Gemeinde weist er darauf hin, dass auch die Parkplatzmöglichkeiten im Thal signalisiert werden.

Weiter wäre das "Schulproblem" betreffend Sicherheit im Thal mit einer Verschiebung der Milchabfuhr um 5-10 Min gelöst.

337 8.131 Verwaltungsrechnung

Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2021

Es wird auf die ausführlichen Informationen auf den Seiten 8 bis 18 in der Botschaft des Gemeinderates verwiesen, welche an alle Haushalte verschickt wurde.

Die Rechnung schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 121.991.60 ab, was einer Besserstellung gegenüber dem Budget von rund Fr. 253.700.-- entspricht.

Der Gemeindegassier orientiert mittels PowerPoint-Präsentation über die wichtigsten Zahlen.

Das Wort zur Rechnung wird wie folgt verlangt:

Fritz Fuhrer bedankt sich für die aufgeschalteten Informationen auf der Homepage.

Er erkundigt sich, warum bei den Schulhäusern im Thal die Wertberichtigung und Marktwertanpassung nur im Unterkonto 01 verbucht wurde?

Antwort: Dieses Detail ist bilateral auf der Verwaltung zu besprechen.

Die Vorsitzende verweist auf den Bericht des Rechnungsprüfungsorgans, welches beantragt, die Jahresrechnung 2021 mit einem Ertragsüberschuss im Gesamthaushalt von Fr. 121.991.60 zu genehmigen.

Weiter weist sie darauf hin, dass das Rechnungsprüfungsorgan auch Aufsichtsstelle über den Datenschutz ist. Gemäss Datenschutzbericht haben sie keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Gesetzesvorschriften werden eingehalten und die Datensicherheit ist gewährleistet.

Beschluss:

Gemäss Antrag des Rechnungsprüfungsorgans und des Gemeinderates wird

- a) die Jahresrechnung 2021 mit folgenden Ergebnissen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimmen genehmigt und die Nachkredite von Fr. 613.831.15 werden zur Kenntnis genommen:

ERFOLGSRECHNUNG	Aufwand Gesamthaushalt	Fr.	4'087'881.30
	Ertrag Gesamthaushalt	Fr.	4'209'872.90
	Aufwand-/ Ertragsüberschuss	Fr.	121'991.60
davon	Aufwand Allgemeiner Haushalt	Fr.	3'682'528.76
	Ertrag Allgemeiner Haushalt	Fr.	3'792'420.60
	Aufwand-/ Ertragsüberschuss	Fr.	109'891.84
	Aufwand Wasserversorgung	Fr.	54'032.49
	Ertrag Wasserversorgung	Fr.	49'749.30
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr.	-4'283.19
	Aufwand Abwasserentsorgung	Fr.	194'766.30
	Ertrag Abwasserentsorgung	Fr.	192'334.55
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr.	-2'431.75
	Aufwand Abfall	Fr.	76'117.20
	Ertrag Abfall	Fr.	75'760.65
	Aufwand-/Ertragsüberschuss	Fr.	-356.55
	Aufwand PVA	Fr.	22'885.80
	Ertrag PVA	Fr.	30'624.30
	Aufwand-/ Ertragsüberschuss	Fr.	7'738.50
	Aufwand WEV	Fr.	57'550.75
	Ertrag WEV	Fr.	68'983.50
	Aufwand-/ Ertragsüberschuss	Fr.	11'432.75
INVESTITIONSRECHNUNG	Ausgaben	Fr.	346'036.95
	Einnahmen	Fr.	59'300.00
	Nettoinvestitionen	Fr.	286'736.95
NACHKREDITE z.Hd. der Versammlung		Fr.	0

- b) den Finanzorganen Entlastung erteilt.

338 7.3 Reglemente**Beschlussfassung über die Neufassung des Abfallreglements**

Im Rahmen der generellen Überprüfung und Überarbeitung der Gemeindereglemente hat die Kommission Umwelt das Abfallreglement aus dem Jahre 2011 in einer Neufassung den aktuell geltenden gesetzlichen Bestimmungen angepasst.

In einer Gegenüberstellung wurden die Abweichungen zum alten Reglement auf den Seiten 19 bis 31 in der Botschaft abgedruckt.

Diskussion: Hans Geissbühler bemerkt, dass ihm das Reglement für unsere kleine Gemeinde sehr langfädig erscheine.

Beschluss:

Gemäss Antrag der Kommission Infrastruktur und des Gemeinderates wird das Abfallreglement bei einer Gegenstimme genehmigt.

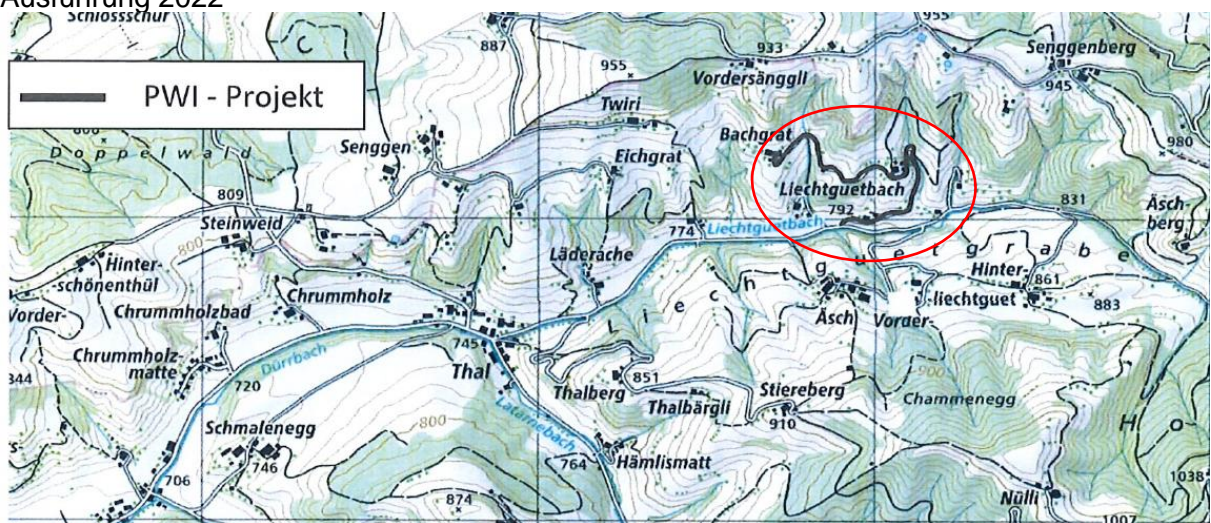
339 4.540 Weggenossenschaften, Güterstrassen

Weggenossenschaft Liechtguetgrabe; Bewilligung eines Gemeindebeitrages an die Sanierungsmassnahmen (PWI) verschiedener Strassenabschnitte

Die Weggenossenschaft Liechtguetgrabe ersucht um Gemeindebeiträge an die Kosten der folgenden von ihr geplanten Periodischen Wiederinstandstellungen (PWI).

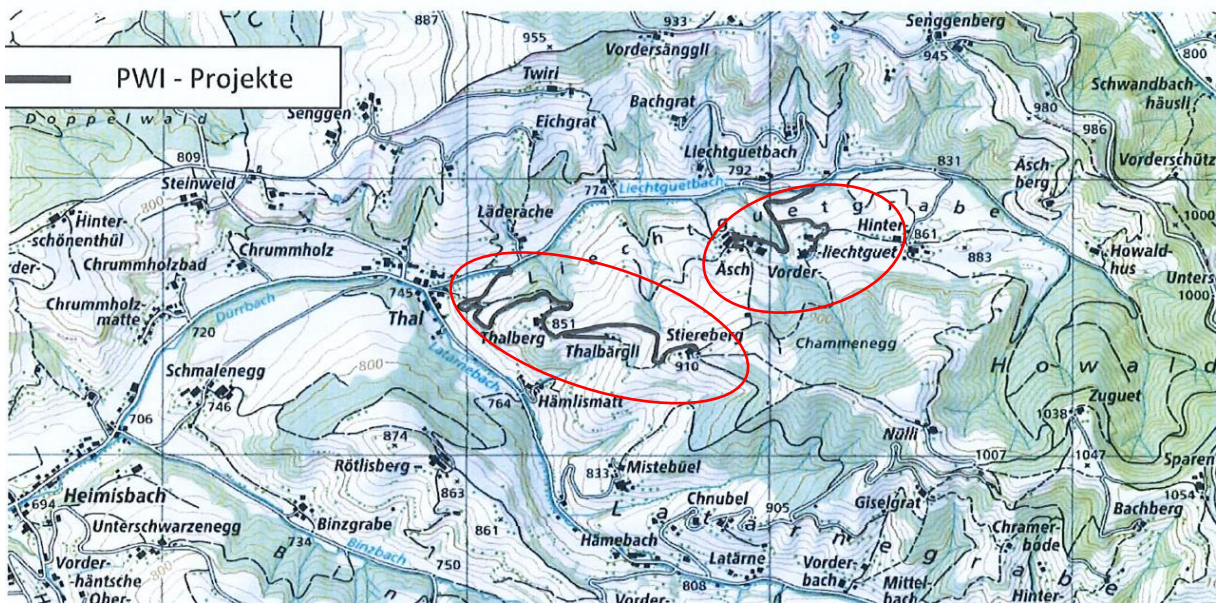
Informationen zu den Teilstücken:

Liechtguethaule-Bachgrat, inkl. Hangsicherung, Sanierungslänge 1.165 m' Belag
Ausführung 2022



Äsch - Vorder-Liechtguet, Sanierungslänge 921 m' Belag
Ausführung 2023

Thalberg - Stiereberg, Sanierungslänge 1.582 m' Belag und 138 m' Kies
Ausführung 2024



Der Kostenvoranschlag beziffert sich auf total	Fr. 470.000
Vom Bund als subventionsberechtigt anerkannt	Fr. 190.500
Vom Kanton als subventionsberechtigt anerkannt	Fr. 240.500
Davon in Aussicht gestellte Subventionsbeiträge:	
Bund 27,8 %	- Fr. 53.000
Kanton 27,4 %	- Fr. 66.000
Beitrag Alpinfra	- Fr. 44.000
Verbleiben Restkosten von	<u>Fr. 311.000</u>
Nettoanteil Weggenossenschaft 25 %	Fr. 77.750
Nettoanteil Gemeinde 75 %	Fr. 233.250

Da die Subventionsbeiträge nicht definitiv verfügt sind,
muss der Beitrag brutto beschlossen werden.
Durch die Gemeinde zu beschliessender Bruttobetrag (75 % von 470.000) **Fr. 352.500**

Diskussion:

Hans Geissbühler fragt, warum die Sanierung auf mehrere Jahre aufgeteilt werden soll? An der letzten Sitzung der Weggenossenschaft war vorgesehen, alles miteinander auszuführen. Christian Kopp, als Präsident der Genossenschaft erklärt, dass in der Zwischenzeit die Budgets beim Kanton gekürzt wurden und dadurch sind nicht mehr genügend Geldmittel für die Finanzierung des ganzen Projektes in einem Jahr vorhanden. Daher wurde eine Aufteilung in Etappen nötig.

Beschluss:

Ohne Gegenstimme wird auf Antrag der Kommission Infrastruktur und des Gemeinderates, gestützt auf Art. 38 - 41 des Strassenreglementes, unter Vorbehalt der Bauausführung, ein Gemeindebeitrag von max. brutto Fr. 352.500.-- bewilligt und der Gemeinderat zur allenfalls nötigen Fremdmittelbeschaffung ermächtigt.

340 8.132 Verpflichtungskredite

Verpflichtungskreditabrechnungen

Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung vom 16.12.1998 ist über jeden Verpflichtungskredit nach Abschluss des Vorhabens abzurechnen. Die Abrechnung ist dem beschlussfassenden Organ zur Kenntnis zu bringen.

Weggenossenschaft Under-Rotebüel; PWI-Projekt

Am 16. Juni 2020 bewilligten die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung für dieses Projekt einen

Verpflichtungskredit von	Fr. 195.000.00
Die Ausgaben (Bruttokosten) betragen	Fr. 168.056.20
Die Subventionen und nicht beitragsberechtigten Kosten betragen	Fr. 85.752.00
Der Nettobeitrag der Gemeinde beträgt	Fr. 59.068.80
Es resultiert somit eine Kreditunterschreitung von brutto	Fr. 135.931.20

Kenntnisnahme

Verschiedenes

Information über die Ergebnisse des Bürgerforums

Der Gemeinderat hat sich nach dem Bürgerforum vom 20.05.2022 zum Thema «Wie weiter mit den Schulhäusern Thal» intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt.

Nach der Auswertung macht der Gemeinderat folgende Feststellungen:

Er ist sehr dankbar, dass viele angeregte Diskussionen möglich wurden und die unterschiedlichsten Stimmen sich äussern konnten. Auch im Nachgang gab es verschiedene positive Rückmeldungen zur Durchführung eines Bürgerforums.

Der Gemeinderat muss aber auch eingestehen, dass es ihm nur teilweise gelungen ist, die Situation anschaulich und verständlich zu machen. Eine echte, kreative Suche nach der eigentlichen Vision für beide Gebäude konnte an diesem Abend nicht angeregt werden.

Im Vordergrund standen Zahlen, Renditen und Kosten und diese Bereiche prägten die Diskussionen.

Leider blockierten sie so ein kreatives Austauschen und Erarbeiten, was eine Vision für die langfristige Nutzung der beiden Liegenschaften sein könnte, welche von der Mehrheit der Bürger getragen würde.

Der Gemeinderat hat auch eingesehen, dass er nicht als Vermittler der verschiedenen Positionen und als Orientierungshilfe wirken konnte.

Heute stehen wir an dem Punkt, wo die Fragen dringlich werden:

- Wie soll der Prozess weitergehen?
- Wie finden wir zu einer, von der Mehrheit getragenen langfristigen Vision?
- Soll der Gemeinderat das Geld in der Spezialfinanzierung Werterhalt bereits jetzt für eine etappierte Sanierung (z.B. Heizung, Elektrizität) einsetzen?
- Oder soll der Besitz der Liegenschaften teilweise oder ganz aufgegeben werden?
- Wäre die Gründung einer Genossenschaft mit Anteilscheinen möglich, bei welcher die Einwohnergemeinde einen Anteil besitzt?

Wie finden wir einen Weg und die Bereitschaft, weg von der Konfrontation der verschiedenen Fronten hin zu einem «Wir finden ein neues Miteinander»?

Da für die heutige Gemeindeversammlung aus zeitlichen Gründen keine Traktandierung möglich war, hat der Gemeinderat beschlossen, am Mittwoch, 21. September 2022, 20.00 Uhr eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchzuführen.

In der Vorbereitung auf die ausserordentliche Gemeindeversammlung wird der Gemeinderat die Möglichkeiten aus dem Bürgerforum prüfen.

Unter anderem wird der Vorschlag zur Gründung einer Genossenschaft, mit Beteiligung der Gemeinde, intensiv geprüft.

Die Variante Genossenschaft wurde bereits früher einmal in einer Arbeitsgruppe diskutiert und gewisse Grundlagen dazu sind schon vorhanden.

Abschliessend unterstreicht die Vorsitzende noch einmal die Absicht des Gemeinderates: Wir wollen einen Weg und die Bereitschaft finden, weg von der Konfrontation der verschiedenen Fronten hin zu einem «Wir finden ein neues Miteinander».

Zu diesen Informationen wird keine Diskussion geführt. Alle werden aber aufgefordert, sich Gedanken zu diesem Thema bis zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung zu machen.

Hans Geissbühler bemerkt, dass er zum Bürgerforum nicht kommen konnte, da der Beginn schon auf 19.30 Uhr angesetzt wurde. Normalerweise würden solche Veranstaltungen um 20.00 Uhr anfangen.

Weiter erwähnt er, dass wir aufgrund des aktuellen Weltgeschehens vielleicht um diese Liegenschaft noch froh sein werden.

Auslagerung Bauverwaltung

Bereits in den Legislaturzielen 2019-2022 hat der Gemeinderat festgelegt, Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden zu prüfen.

In einem Projekt wurden 2019 verschiedene Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit der Gemeinde Sumiswald diskutiert, unter anderem auch die Auslagerung der Bauverwaltung.

Elisabeth Kuch, Bauverwalterin, wird in einem Jahr pensioniert.

Der Arbeitsmarkt für Bauverwalter ist sehr ausgetrocknet und wir sind überzeugt, dass wir im Rahmen von 20 Stellenprozent keine geeignete Person finden werden.

Auch die rechtlichen Grundlagen im Baubewilligungsverfahren werden immer wie komplexer, so dass ein grosses Fachwissen unabdingbar ist.

Diese Gründe gaben den Anstoss, wieder mit der Gemeinde Sumiswald in Kontakt zu treten. In einer Kick-off Sitzung im Februar wurde die Absicht dargelegt, dass wir ab 2023 die Bauverwaltung an Sumiswald übertragen möchten.

Dafür wurde eine Arbeitsgruppe gebildet mit Vertretern der Gemeinde Sumiswald und unserer Gemeinde.

Im Mai haben wir gemeinsam die Regionale Bauverwaltung Seftigen-Wattenwil besucht.

Diese Regiobauverwaltung arbeitet für insgesamt 9 Gemeinden in der Region Gürbental.

Wir haben dort einen guten Einblick erhalten, wie eine zentrale Bauverwaltung für mehrere Gemeinden arbeitet und wie die Abläufe funktionieren.

Als nächster Schritt werden wir den Zusammenarbeitsvertrag mit Sumiswald ausarbeiten.

Die Gemeindehoheit bleibt nach wie vor bestehen. Das heisst, die Bauentscheide, welche in der Gemeinde gefällt werden können, werden wie bisher durch unseren Gemeinderat behandelt.

Es wird die rein administrative Arbeit sein, welche die Gemeinde Sumiswald bei den Bauge-suchen übernimmt.

Wir werden an der der Gemeindeversammlung im Dezember das Projekt im Detail vorstellen und einen Antrag zur Auslagerung stellen.

Gesamterneuerungswahlen

Auf 2023 finden Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat und die Kommissionen statt.

Renate Krayenbühl hat per Ende 2022 ihre Demission als Gemeinderätin eingereicht.

Auch in den Kommissionen werden einige Mitglieder aufhören, zum Teil wegen Amtszeitbeschränkung.

Der Rücktritt aus dem Gemeinderat wird gemäss OgR bis spätestens Ende August im Anzeiger publiziert. Anschliessend können bis am 31. Oktober Wahlvorschläge aus der Bevölkerung eingereicht werden.

Mit dieser frühen Information des Rücktrittes von Renate und die Info zu den Vakanzen in den Kommissionen möchten wir erreichen, dass sich alle Gedanken machen, wer ab 2023 im Gemeinderat oder in einer Kommission mitarbeiten könnte.
Für Auskünfte zur Arbeit als Gemeinderat stehe ich gerne zur Verfügung.

Hinweis:

In der Bevölkerungsumfrage letztes Jahr haben wir unter anderem auch gefragt, ob sich jemand vorstellen könnte, in einer Kommission oder im Gemeinderat mitzuarbeiten.

Einzelne Personen haben dies angekreuzt.

Auf den 24. Juni 2022, 19.30 Uhr hat der Gemeinderat die Interessierten zu einer Infoveranstaltung eingeladen, wo die Arbeiten in den Kommissionen und im Gemeinderat vorgestellt wird.

Falls jemand aus der Versammlung heute noch spontan interessiert wäre, an der Infoveranstaltung teilzunehmen, wird um eine kurze Rückmeldung an die Gemeindepräsidentin oder Gemeindeverwaltung gebeten.

Wortbegehren im Verschiedenen:

Hans Geissbühler hält fest, dass "neben oben" das Wasser knapp wird. Die gute Gemeindewasserversorgung nützt dort nichts. Es sei zu überlegen, wie dies für Personen und das Vieh sichergestellt werden könnte.

Antwort: Eine entsprechende Mitteilung wird in der nächsten Info-Zyting erfolgen.

Fritz Fuhrer erkundigt sich, ob an der ausserordentlichen Versammlung über die Schulhäuser nur diskutiert oder ob auch ein Antrag gestellt werde?

Antwort: Der Gemeinderat wird im Rahmen der Detailausarbeitung zu diesem Geschäft darüber entscheiden.

Simon Baumann bestätigt, dass anlässlich des Bürgerforums keine Visionen zusammengetragen werden konnten und nur über Geld geredet wurde. Daher staune er, dass schon Anträge kommen sollen, bevor Visionen vorhanden sind.

Weiter wird bemerkt, dass es schade sei, so kleine Versammlungen nicht im Chrummholzbad durchzuführen.

Die Arbeitsgruppe Wirtschaft der Regionalkonferenz Emmental hat einen Imagefilm zum Leben/Arbeiten/Erleben im Emmental machen lassen.

Er soll aufzeigen, dass das Emmental attraktiv ist und viele innovative Firmen mit Arbeitsplätzen hat, aber auch zum Leben und für die Freizeit alles bietet.

Dieser Film, wo auch bekannte Gesichter unserer Gemeinde vorkommen, wurde heute den Gemeinden zugestellt und kann daher heute gerade präsentiert werden.

Er wird nächstens auch auf unserer Homepage vorhanden sein.

Zum Schluss sagt die Vorsitzende danke:

- Allen, die heute an der Gemeindeversammlung teilgenommen haben
- Der Gemeinderatskollegin und den Gemeinderatskollegen für die gute Zusammenarbeit und die grosse Arbeit zugunsten der Gemeinde
- Dem Team aus der Verwaltung für die geleistete Arbeit
- Ihrer Familie, besonders Simon für die Unterstützung und das Verständnis für die Arbeit als Gemeindepräsidentin.

Gut sein, tätig sein und Vertrauen haben. Diese Worte von Simon Gfeller sollen uns auf unserem weiteren Weg begleiten.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle zu einem Apéro eingeladen. Kathrin Scheidegger wünscht dabei gute Gespräche und danach gute Heimkehr.

Schluss der Versammlung: 21.37 Uhr

NAMENS DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

Die Präsidentin:

Der Sekretär:

Kathrin Scheidegger

Niklaus Meister